

100 Jahre voller Gesang

Der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund **feierte gestern sein 100-jähriges Bestehen**. Deshalb wurde in Vaduz am Morgen eine Festmesse abgehalten. Am Abend gab es im Gemeindesaal Balzers ein Fest voller Melodien, welche die Herzen der Zuhörer berührten. Text: Christian Imhof

Der Gemeindesaal Balzers war gestern Abend bis zum letzten Platz besetzt. Andächtig standen alle Sängerinnen und Sänger auf, als Erbprinz Alois mit seiner Gattin Sophie das Festgelände betraten. Wie es sich für eine solche offizielle Veranstaltung gebührt, wurde die Nationalhymne angestimmt, welche von allen inbrünstig mitgesungen wurde.

Der Sängerbund feierte sein erstes Jahrhundert, und alle waren sie nach Balzers gepilgert. So hatte der Präsident des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes (FLSB) nur schon bei der Begrüssung aller Ehrengäste und Prominenten alle Hände voll zu tun. Der Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt, der Balzner Vorsteher Hansjörg Büchel oder auch Dompfarrer Jochen Folz genossen den Abend voller Musik und vielen bekannten Gesichtern. Nicht ohne Stolz sprach Hans Nigg den unzähligen freiwillig Helfern



Fotos: Daniel Schwendener
Hansjörg Büchel, Markus Foser, Theo Jäger, Hans Nigg und Hubert Büchel.

seinen herzlichen Dank aus, denn ohne ein Engagement von ihnen wäre die Musik im Land eventuell schon länger verstummt. Durch das stetige Weitergeben des leiden-

schaftlichen Feuers für das Singen konnten in den vergangenen 100 Jahren würdige, feierliche und unvergessliche Momente an zahllosen Konzerten den Menschen ge-

schenkt werden. Ein Beweis dafür, dass es in Zukunft auch so weitergehen kann, bot der Young Unlimited Chor Mauren mit ihrem Geburtstagsständlein, welches begeisterte.



Mehr Fotos
online unter
www.lievo.li



Der Chor stellte die Leidenschaft für das Singen unter Beweis.

Neue Feuerwehrleute sucht das Land

Seit Mittwoch bis und mit gestern fand in Gamprin-Bendern ein **Kurs für die neuen Feuerwehrleute statt**. Die Teilnehmer erhielten dabei einen umfassenden Einblick in das vielseitige Aufgabengebiet und übten die Praxis.



Fotos: Rudolf Schachenhofer

Alexander Keller konnte sich aus eigener Kraft «retten».



Yannik Schädler und Samuel Quaderer rücken aus; alles geht schnell.